

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,75 RM (einschließlich 0,45 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepaßten Bezugsbedingungen auf Anfrage gern mitgeteilt

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8



Preise der Anzeigen

Grundpreis $\frac{1}{4}$ Seite 200,— RM, $\frac{1}{100}$ Seite — 10 mm hoch und 46 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,— RM., für Stellen-Angebote und Gesuche 1,50 RM. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Normalpreis \times Multiplikator $\frac{1}{4}$)

Postscheck-Konto Berlin 2581. Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 175246

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Ämliches Organ der Fachgruppe 23 (Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren) der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 20, Jahrgang 61

Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68

15. Mai 1937

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Dr. Schacht über fachliches Können und Lehrlingsausbildung Eine Einschreibungs- und Freisprechungsfeier in Berlin



Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht bei seiner Rede im Sportpalast

Am 11. Mai fand im Sportpalast in Berlin eine von der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer zu Berlin veranstaltete Einschreibungs- und Freisprechungsfeier statt, die dadurch ihre besondere Bedeutung erhielt, daß der Reichsbankpräsident und Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht anwesend war und eine außerordentlich wichtige und aufschlußreiche Rede über die Bedeutung des technischen Könnens sowie über die berufliche und fachliche

deutlich vor Augen geführt hat, ist dazu angetan, um die Verantwortung für die berufliche und fachliche Weiterbildung unserer Jugend zu betonen. Ich fühle als Reichswirtschaftsminister die dringende Verpflichtung, die fachliche und berufliche Ausbildung unserer Jugend nachdrücklichst zu betreuen und zu fördern, denn mit ihr steht und fällt die deutsche Wirtschaft.

Es ist klar, daß die fachliche und berufliche Ausbildung nur vorgenommen werden kann von Leuten, die selbst das fachliche und berufliche Können bewiesen haben, und es ist ferner klar, daß eine solche Ausbildung nicht nur theoretisch erfolgen darf, sondern im praktischen Betriebe unter verantwortungsvollen Betriebsführern erfolgen muß. Das gilt im handwerklichen und kaufmännischen Lehrgang genau wie für

Weiterbildung unserer Jugend hielt. Die riesige Halle war bis auf den letzten Platz besetzt. Anwesend waren auch die maßgebenden Führer des Handels und des Handwerks, unter ihnen die Reichsinnungsmeister der Uhrmacher und Juweliere. Nach den Begrüßungsworten des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Staatsrat Reinhart, und des kommissarischen Reichshandwerksmeisters, Handwerkskammerpräsident Lohmann, ergriff Dr. Schacht das Wort zu seiner Rede, die oft von Beifallsstürmen unterbrochen wurde. Er führte im wesentlichen folgendes aus:

Politische und weltanschauliche Schulung sind bitter not und bilden die Grundlage unseres politischen Daseins, aber sie dürfen uns nicht vergessen lassen, daß die materielle und soziale Wohlfahrt, ja daß die Ernährung und freie Selbstbehauptung unseres Volkes nur möglich ist, wenn neben das politische und weltanschauliche Wollen das technische Können tritt. Gerade die letzte Zeit, die uns die Lücken in unserer Ernährung und in unserer Rohstoffversorgung so



Blick in den Sportpalast während der Einschreibungs- und Freisprechungsfeier